



Richterin Charlotte Fuchs beantwortete den Miniportern Fragen zu ihrem Beruf. EZ-Bild: erh

Kinder im Gericht

Die EZ-Miniporter sind wieder unterwegs

Emden. Seit vielen Jahren unterstützen Grundschüler die Redaktion der *Emder Zeitung* im Rahmen des sogenannten Klasse-Projektes. Die Gruppe aus Jungen und Mädchen, zu meist aus der vierten Klasse, war diesmal im Emdener Amtsgericht. Dort kommen die meisten ja in der Regel nur hin, wenn sie als Zeuge etwas zu einem Verbrechen sagen müssen oder selbst etwas angestellt

haben. Die Miniporter der EZ haben natürlich nichts angestellt, sondern waren dort, um der Richterin Charlotte Fuchs Fragen zu ihrem Beruf zu stellen.

Die Richterin erklärte den Kindern, dass am Amtsgericht vor allem solche Taten verhandelt werden, bei denen jemand etwas geklaut oder jemanden verletzt hat. Die richtig schlimmsten Sachen - wie zum Beispiel

Morde - werden woanders verhandelt. Trotzdem hat auch Richterin Fuchs schon jemanden ins Gefängnis geschickt. Zum Beispiel, wenn er immer wieder Verbrechen begeht und vor Gericht kommt.

Übrigens: Nicht nur Richter gibt es im Amtsgericht. Insgesamt arbeiten dort 50 Menschen, die dafür sorgen, dass die Prozesse fair und geordnet verlaufen.

pen